

kräfte gelegen, bleibt von den Machenschaften Reagans in Mittelamerika nicht unberührt, mit denen sich die Vereinigten Staaten die militärische Kontrolle über die Karibik sichern wollen.

Um dieses Ziel zu erreichen, streben die USA an, die sandinistische Volksrevolution in Nicaragua zu zerschlagen, den Sieg der Volkskräfte in El Salvador zu verhindern und sich durch die Errichtung von Militärstützpunkten die politische und militärische Kontrolle über die anderen Länder zu sichern, so wie sie es in Honduras tun.

Bekanntlich versuchen die USA, die Regierung Kostarikas wirtschaftlich zu erpressen, um die Militarisierung des Landes voranzubringen und die Errichtung von US-amerikanischen Stützpunkten auf kostarikanischem Territorium, vor allem entlang der Grenze zu Nicaragua, zu erreichen. Ihnen ist es bereits gelungen, in dem unter dem Namen „El Murciélago“ bekannten Stützpunkt eine von den „Grünen Baretten“ geleitete Ausbildungsstätte einzurichten, wo die kostarikanische Polizei gedrillt wird, um aus ihr unter Verletzung der Verfassung des Landes und unter Mißachtung der besten Traditionen unseres Volkes eine reguläre Armee zu machen.

Viele politische und militärische Analytiker vertreten die Auffassung, daß eine direkte Aggression der USA gegen Nicaragua unmittelbar bevorsteht. Eine solche Aggression würde jedoch nicht allein auf Nicaragua beschränkt bleiben, sondern auch ganz Mittelamerika mit einbeziehen und Kuba berühren, was einen solchen Konflikt in der Tat zum Ausgangspunkt für einen atomaren Weltkrieg machen könnte. Unter solchen Bedingungen müssen die durch die Geschichte und den gemeinsamen Feind vereinten Völker Mittelamerikas zum Kampf bereit sein, um ihre Souveränität mit Würde zu verteidigen. (Beifall.)

Wir, die im Geiste der Prinzipien des proletarischen Internationalismus erzogenen kostarikanischen Kommunisten, sind uns der historischen Verantwortung unserer Partei und aller Kommunisten sowie der Revolutionäre und Patrioten Mittelamerikas bewußt. Das verpflichtet die mittelamerikanischen Revolutionäre und in erster Linie die Kommunisten, die Koordinierung und Zusammenarbeit auf ein höheres Niveau zu heben. Das trifft gegenwärtig insbesondere für die Verteidigung der sandinistischen Volksrevolution zu.

Liebe Genossen! Die zivilisierte Welt ist empört über die brutale Aggression des USA-Imperialismus gegen das libysche Volk. Präsident Reagan scheint es darauf anzulegen, die Welt in einen Krieg, in eine Katastrophe zu steuern. Die fortschrittliche und demokratische Welt wird nicht untätig Zuseher und gestatten, daß die Menschheit ins Verderben gestürzt wird. Den Frieden mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu verteidigen ist eine Verpflichtung gegenüber der Menschheit und gegenüber künftigen Generationen, denen ein bewohnbarer Planet und nicht ein eingegäscherter Erdball hinterlassen werden muß.

Genossen! Wir kostarikanischen Kommunisten erheben unsere Fäuste und unser